



GYMNASIUM BALINGEN

- Schulzentrum Längenfeld -

Elternbrief 1 im Oktober 2004

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern,

wenn Sie diese Zeilen lesen, gehören die ersten Höhepunkte dieses Schuljahres schon wieder der Vergangenheit an.

Zusammen mit Frau Mühlebach und Herrn Fußnecker waren die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8e zu Gast bei ihren **Austauschpartnern in Ruoms**, der Partnerstadt von Geislingen. Sie probierten eifrig ihre Französischkenntnisse aus und lernten bei zahlreichen Begegnungen und Ausflügen Land und Menschen kennen.

Umgekehrt sorgte eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern von unseren Partnerschulen aus **Pontefract** für geschäftiges Treiben bei uns im Schulgebäude. Sie besuchten den Unterricht und unternahmten mit ihren Austauschpartnern oder allein Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung. Ob auf Englisch, Deutsch oder per Zeichensprache - die Verständigung klappte. Im Laufe des Schuljahres werden unsere Schülerinnen und Schüler zu einem Gegenbesuch nach England starten und Besuch aus Ruoms wird bei uns eintreffen. Auch die Begegnungen mit unserer Partnerstadt Royan liegen noch vor uns.

Wir Lehrerinnen und Lehrer hatten parallel dazu **Besuch aus Tschechien**. Der Schulleiter eines Gymnasiums in Ceska Trebova (die Stadt ist etwa so groß wie Balingen und liegt ca 120 km östlich von Prag) lernte unsere Schule kennen. Wir haben erste Kontakte geknüpft, uns ausgetauscht und hoffen, dass aus diesem herzlichen Miteinander auch Begegnungsmöglichkeiten zwischen unseren und tschechischen Schülerinnen und Schülern entstehen.

In der letzten Woche hat die gesamte **Jahrgangsstufe 11** erste Erfahrungen in ganz unterschiedlichen Berufsfeldern gemacht. Wie bereits im letzten Jahr lief das einwöchige Praktikum (einige erweitern es um eine Woche in den Herbstferien) im Rahmen von „**Bogy**“ ab. Die Auswertung findet hierzu in den nächsten Wochen im Unterricht statt.

Einen **Studientag** an Universitäten, Fachhochschulen, Berufsakademien usw. haben die Schülerinnen und Schüler der **Jahrgangsstufe 12** noch vor sich. Er findet am 17. November statt.

Doch bevor wir Ihnen noch Näheres über den Schulalltag und die Planungen in diesem Schuljahr berichten, lassen Sie uns doch noch kurz einen Blick auf die Rahmenbedingungen werfen, unter denen wir in diesem Schuljahr arbeiten.

Die Schülerzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Etwa 1220 Schüler besuchen das Gymnasium Balingen.. Dabei führen wir in der Jahrgangsstufen 5 in diesem Jahr nur vier Klassen, in Jahrgangsstufe 6 sechs Klassen und bis zur Klasse 11 immer jeweils fünf Klassen in jedem Jahrgang. Trotzdem haben wir noch Raumengpässe, insbesondere im naturwissenschaftlichen Bereich und bei der Sporthallenbelegung. Die Schülerinnen der Jahrgangsstufe 11 haben kein eigenes Klassenzimmer.

Die **Unterrichtsversorgung** ist aber insgesamt gut. Lediglich im Fach Musik gibt es immer noch einen Engpass, so dass Musik in der Klassenstufe 8 nur einstündig durchgeführt werden kann.

Drei **Kolleginnen und Kollegen** fallen zur Zeit wegen längerfristiger Erkrankungen aus. Für alle drei konnte eine Vertretung in vollem Umfang organisiert werden. Frau Nürnberg verlässt in diesem Tagen unsere Schule und geht in den Mutterschutz.

Fünf Kolleginnen und Kollegen wurden am Ende des letzten Schuljahres in den Ruhestand versetzt. Einige neue Gesichter konnten wir zu Beginn des neuen Schuljahres bei uns willkommen heißen: Frau Studienassessorin Dallmann (Mathematik und Physik) sechs Referendare im zweiten Ausbildungsabschnitt, Herr Bohnert (Deutsch, Gemeinschaftskunde), Frau Geiger (Französisch, Spanisch, Deutsch), Herr Höllich (katholische Religion, Englisch), Frau Meny (Musik, Deutsch), Frau Schneider-Loye (Deutsch, Englisch), Herr Schmidt (Mathematik, Informatik und evangelische Religion) sowie vier Referendare im ersten Ausbildungsabschnitt und sieben Praktikantinnen und einen französischen Assistenten.

Außerdem haben wir eine Zunahme von Teilabordnungen zu verzeichnen: von und zum Progymnasium Rosenfeld (2 her, 3 hin), an das Seminar Rottweil (2), an das Progymnasium Dornstetten (1), an das Gymnasium Ebingen (1), vom Progymnasium Tailfingen (2), vom Progymnasium Haigerloch (1).

Unsere **neuen Fünftklässler** sind die ersten, die nach den Bildungsplänen für das achtjährige Gymnasium unterrichtet werden. Aus diesem Grunde begann für sie das Schuljahr auch ein wenig anders: In den ersten drei Schultagen hatten sie vorwiegend Unterricht bei ihrer Klassenlehrerin. Sie lernten in diesen Tagen die neue Gruppe und das große Schulgebäude kennen und unternahmten erste Schritte im Methodentraining.

Bei Kaffee und Kuchen konnten die Eltern am Ende der ersten Schulwoche zusammen mit ihren Kindern und den Lehrern erste Eindrücke austauschen und Informationen über die nächsten Planungen einholen. Denn bereits ab der zweiten Woche standen für jede Klasse zwei erlebnispädagogische Tage im Donautal auf dem Programm: Teamspiel, Klettern, eine Erlebniswanderungen, Untersuchungen zur Wasserökologie und eine Übernachtung im Selbstversorgerhaus. An außerschulischen Lernorten wurden Grundsteine zur Teamentwicklung gelegt, die im Lauf des gesamten Schuljahres von den jeweiligen Klassenteams der fünften Klassen vertieft und ausgebaut werden. Die Lehrerinnen und Lehrer der fünften Klassen werden alle Vorhaben des Schuljahres gemeinsam auswerten und für die nächsten Schüler weiter entwickeln.

Sehr dankbar sind wir in diesem Zusammenhang dem Lions-Club Balingen, der es 26 Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule durch seine großzügige Finanzierung ermöglicht hat in einer schulinternen Fortbildung von Donnerstagnachmittag bis Samstagabend das **Lions-Quest-Programm „Erwachsen werden“** kennen zu lernen und zu erproben. Wir werden dieses Programm mit einigen Klassen erproben und überlegen, inwieweit es uns helfen kann, die soziale und personale Kompetenz unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Außerdem soll in diesem Schuljahr neben der Alltagsarbeit das **Leitbild** konkretisiert und das **Schulcurriculum** weiter entwickelt werden. Eine Gruppe von Lehrerinnen und Lehrern wird alle alten und neuen Vorhaben an unserer Schule **koordinieren**.

Für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 11 hat sich die Zahl der **Klassenarbeiten in den Kernfächern auf vier** verringert. Parallel dazu ist eine neue Form der Leistungsmessung verbindlich geworden: Jede Schülerin und jeder Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 11 muss in jedem Schuljahr **eine** sogenannte **gleichwertige Leistungsfeststellung** (sie wird wie eine Klassenarbeit gewichtet) im Fach der eignen Wahl ablegen. Wir alle sammeln in diesem Jahr erste Erfahrungen mit dieser Form der neuen Leistungsmessung und sind auch über Rückmeldungen von Ihrer Seite dankbar.

Neu ist auch die sogenannte **Probeversetzung**, die die Klassenkonferenz beschließen kann. Wir haben sie am Schuljahresende dreimal ausgesprochen. Zweimal haben die Schüler sie nicht in Anspruch genommen, sondern haben sich nach den Sommerferien für eine Wiederholung entschieden. Im dritten Fall zeigte der Schüler in einer Prüfung vier Wochen nach Schuljahresanfang, dass er den Stoff gut in den Sommerferien wiederholt hatte. Deshalb konnte die endgültige Versetzung in die nächst höhere Klasse erfolgen.

Es gäbe sicher noch vieles zu berichten. Wir denken, dass Sie sicher auch das eine oder andere, das speziell Ihre Kinder und die Klasse betrifft, an den Klassenpflegschaftsabenden besprochen haben..

Unbedingt mitteilen möchten wir Ihnen aber noch, dass der Gemeinderat und alle Schulen im Schulzentrum Längenfeld die Aufnahme in das **Bundesprogramm IZBB** (Investitionsprogramm Zukunft, Bildung und Betreuung) beantragt haben. Der **Antrag** umfasst neben einer großen **Mensa** und einer professionell geführten **Mediothek** weitere Verbesserungsmaßnahmen im Bereich der Sportstätten (Gymnastikhalle als Anbau an die Längenfeldhalle, verbesserte Sport-, Spiel- und Aufenthaltsbereiche im Freigelände) als gemeinsame Maßnahmen für alle Schulen des Schulzentrums. Dazu kommen noch kleinere Wunschergänzungen an den einzelnen Schulen, wie z. B. am Gymnasium eine offenes Atelier und ein Schülerexperimentierraum. Alle Maßnahmen sollen dazu dienen, den Schülerinnen und Schülern das Angebot einer **offenen Ganztagsbetreuung** machen zu können.

Die Entscheidung, ob und in welchem Umfang wir in das Programm aufgenommen werden und ob die Stadt Balingen dann je nach Förderentscheidung die ihr verbleibenden Investitions- und Folgekosten schultern kann, fällt im Frühjahr 2005. Bis dahin müssen wir alle abwarten.

Mit freundlichen Grüßen